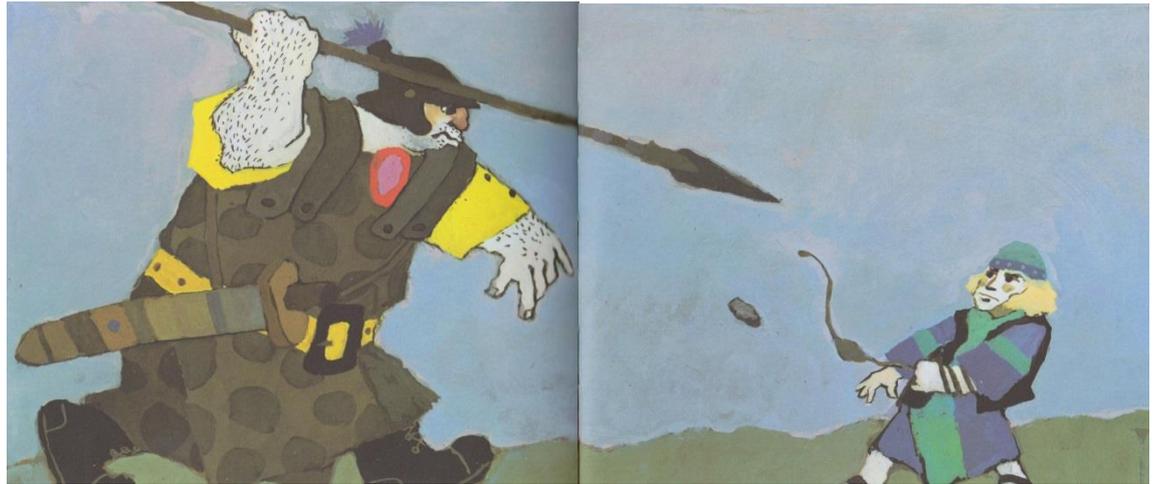


Der Kleine ist gross und der Starke ist schwach

In diesem Satz lässt sich die Geschichte von David und Goliath (1. Samuel 17) auf den Punkt bringen. Sie ist ein Paradebeispiel für das Handeln Gottes in dieser Welt. Die meisten haben die Geschichte vom Hirtenbuben, der den grossmauligen Protzer mit seiner Steinschleuder zu Fall gebracht hat, als Kinder erzählt bekommen.



Grossgebaute Menschen erwecken durch ihre Erscheinung Eindruck. Kleine und feingliedrige Menschen müssen sich einiges einfallen lassen, um Eindruck machen zu können. Ich habe zwei Studienkollegen lange Zeit um ihre Grösse und ihren massigen Körperbau benieden. Sie konnten vor die Konflklasse stehen und alle waren ruhig; sie hatten kaum mit Disziplinarproblemen zu kämpfen. Meine schmale Figur hat die Konfirmanden immer wieder gereizt, meine Anweisungen zu hintergehen. Und gegen die Rädelsführer wäre ich auch kräftemässig nicht angekommen.

Ein Überraschungscoup kann da manchmal Abhilfe leisten. Zu meinen unsichtbaren Stärken gehören Wille und Ausdauer. Und so kam es, dass in einer sehr schwierigen Konflklasse ein Bauernjunge mich zum «Armdrücken» herausforderte. Ich hatte erfahren, dass er in diesem Spiel alle besiegt hatte. Und nun wollte er auch mir diese Niederlage verpassen. «Warte nur, mein Bürschchen» dachte ich bei mir und entzündete das Feuer des Willens in mir. Und dann geschah es: Nach hartem Kampf gelang es mir, seinen Arm ganz niederzudrücken. Gede-mütigt und ohne viel Worte zog er sich zurück. Er hatte nämlich viele

Pfarramt

Zuschauer zu diesem Ereignis mobilisiert. Von da an hatte ich in jener Konfklasse ein grosses Stück Autorität gewonnen. – Ehrlich gesagt, ein zweites Mal hätte ich es bestimmt nicht mehr geschafft. Zutiefst in meinem Innern dankte ich Gott, dass er mir diesen Willensakt ermöglicht hatte.

David hat offen ausgesprochen, dass er diesen Kraftkoloss mit Gottes Hilfe besiegen wird. Ich habe das nur ganz verborgen in meinem Innern zu mir selber gesagt. Mit der Geschichte von David und Goliath will uns die Bibel vor Augen führen, dass Gott seine Pläne oft durch kleine, unscheinbare, verfolgte Menschen ausführt und nicht durch die Grossen, Mächtigen, Redegewaltigen und Einflussreichen.

Niemand braucht gross und mächtig zu sein, auch wenn wir das manchmal gerne wären. Gott geht seine Wege mit jedem von uns, auch wenn wir uns schwach und hilflos, vergessen und ausgestossen fühlen. Gott ist im Schwachen mächtig. Dieses Wissen stärkt mich auch in Zeiten der Ohnmacht und des Alleinseins.

- | | | |
|-------------------|---|--------------------------------------|
| Du bist stark | - | weil du deine Schwächen kennst. |
| Du bist mutig | - | weil du dich deinen Ängsten stellst. |
| Du bist schön | - | weil du dich liebst, wie du bist. |
| Du bist klug | - | weil du weisst, was du nicht weisst. |
| Du bist glücklich | - | weil du dich dazu entschieden hast. |

(Verfasser unbekannt)

Danke Gott, dass du uns genauso geschaffen hast, wie wir sind. Mit unseren Stärken und unseren Schwächen.

Danke, dass du uns genauso liebst, wie wir sind. Danke für dein Versprechen, dass deine Kraft auch in den Schwachen mächtig ist. Danke, dass wir wirklich darauf vertrauen dürfen, dass du immer bei uns bist!

Amen.